

Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 27.07.2022

Vorlagen-Nr. 040/2022

Aktenzeichen: 811.21

Sachbearbeiter: Herr Komor

Jahresabschluss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs-GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

Externer Bericht: x Ja, Geschäftsführer Gebhard Gentner

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht des Aufsichtsrats vom 22.07.2022 wird Kenntnis genommen.
2. Die von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG zum 31.12.2021, für welche die BBH AG die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt hat, werden festgestellt.
3. Es wird zugestimmt, dass der Jahresüberschuss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH in Höhe von 1.051,66 € auf neue Rechnung vorgetragen wird und der Jahresüberschuss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG in Höhe von 64.650,06 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

4. Der neue Gewinnvortrag wird rückwirkend gemäß den Regelungen für die Darlehenskonten I verzinst und die sich dadurch ergebenden Beträge zum 31.12.2021 werden wie folgt verwendet:

Kommanditist	Gemeinde Mainhardt	Gemeinde Wüstenrot	Stadtwerke SHA GmbH	Komplementärin	Gesamt
Umbuchung Gewinnvortrag in 2022	-439.628,86 €	-406.724,38 €	-797.805,30 €	-234,13 €	-1.644.392,67 €
auf Darlehenskonto I	439.628,86 €	406.724,38 €	797.805,30 €	-	1.644.158,54 €
Entnahme Darlehenskonto I (Ausschüttung)	-150.339,32 €	-117.434,84 €	-272.225,84 €	-	-540.000,00 €
Umbuchung in Kapitalkonto	-45.850,00 €	-45.850,00 €	-83.300,00 €	-	-175.000,00 €
Umbuchung in Kapitalrücklage	-95.630,00 €	-95.630,00 €	-173.740,00 €	-	-365.000,00 €
Darlehenskonto I NEU	147.809,54 €	147.809,54 €	268.539,46 €	-	564.158,54 €
Kapitalkonto Komplementärin	-	-	-	234,13 €	234,13 €

5. Es wird zugestimmt, dass Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG für das Jahr 2021 entlastet werden.

Sachverhalt:

Die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse 2021 der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & CO. KG geprüft und bestätigt, dass die Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaften vermittelt sowie die Lageberichte im Einklang mit den Jahresabschlüssen stehen, sodass die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt wurden. Der Gemeinderat wird gebeten, die im Beschlussantrag aufgeführten Beschlüsse zu fassen.

Die Aufsichtsräte der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Aufsichtsrat der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & CO.KG haben in der Sitzung am 22.07.2022 den Beschlussanträgen einstimmig zugestimmt.

Es muss bei der EMW immer zwischen zwei Gesellschaften unterschieden werden. Die eine Gesellschaft ist die „**Verwaltungs-GmbH**“ und die andere ist eine reine „**GmbH & Co. KG**“.

Informationen zur Verwaltungs-GmbH:

Da die Gesellschaft vorrangig das Halten und Verwalten an der EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG als persönliche haftende Gesellschafterin erfüllt, hat sie außer der Kostenerstattung und der Vergütung für die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft keine weiteren Umsätze erwirtschaftet.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.051,66 € ab. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 98,9 % zum 31.12.2021.

Beigefügt sind für das Geschäftsjahr 2021 die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 6), die Bilanz (Anlage 6) sowie die Vorlage zur Gesellschafterversammlung der EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs-GmbH.

Der Prüfbericht kann im Rathaus beim Bürgermeister Komor oder in der Sitzung eingesehen werden.

Informationen zur EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG:

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um 1,7 % auf 4.413.000 € gestiegen (Vj.: 4.338.000 €). Dies ist überwiegend auf einen deutlichen Umsatzanstieg in der Sparte Stromvertrieb durch die Preiserhöhung zum 01.01.2019 zurückzuführen.

Dies ist – trotz Senkung der Tarifpreise zum 01.01.2021 – überwiegend auf einen deutlichen Umsatzanstieg in der Sparte Stromvertrieb zurückzuführen. Die EMW hat mit Stand zum 31.12.2021 insgesamt 3.237 Standardlastprofilkunden bzw. SLP-Abnahmestellen beliefert. Die Eintarif- und Doppeltarif-Verträge im Haushaltskundenbereich (inkl. grundversorgter Haushalte) bilden mit einem Anteil von etwa 81,5 % nach wie vor die mit Abstand größte Kundengruppe der EMW.

Hinzu kommen ca. 8,3% an Heizstromkunden (Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung). Kommunale Abnahmestellen, Gewerbekunden und Landwirtschaftsverträge machen insgesamt rund 10,1 % der Verträge aus. Im Bereich der lastganggemessenen Abnahmestellen bestanden zum 31.12.2021 insgesamt 18 Verträge. Insgesamt konnten in 2021 mehr als 16.594 MWh Strom abgesetzt werden (Vj: ca. 16.516 MWh).

In 2021 betragen die Umsatzerlöse im Stromvertrieb insgesamt 3.695 T€ (Vj.: 3.630 T€).

Die Erträge aus der Verpachtung des Stromnetzes sind im Vergleich zum Vorjahr um 17 T€ auf 683 T€ gestiegen. Die Umsatzerlöse in der Sparte Kraftwerke sind mit 34 T€ in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ gesunken. Hauptgrund hierfür sind anhaltend geringe Einnahmen der PV-Anlage auf dem Schulgebäude, die während des gesamten Jahres aufgrund der laufenden Dachsanierung nur in Teilen betrieben werden konnte.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2 T€ sind u.a. Einnahmen aus gebuchter Forderungen (1 T€) enthalten.

Unter Berücksichtigung des Materialaufwandes (überwiegend Bezugskosten für Strom) von 3.558 T€, des Personalaufwandes (8 T€) sowie der Abschreibungen in Höhe von 418 T€ und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 246 T€ ergibt sich ein Betriebsergebnis in Höhe von 185 T€ (Vj.: 262 T€) für das Geschäftsjahr 2021. Der Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 101 T€ (i.V.: 105 T€). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 85 T€ (Vj.: 158 T€). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag (9 T€) sowie sonstiger Steuern (11 T€), die für Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2015 bis 2017 angefallen sind, ergibt sich ein **Jahresüberschuss in Höhe von 65 T€** (Vj.: 140 T€).

Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Die tatsächlichen Umsatzerlöse liegen im Vergleich zum Wirtschaftsplan für 2021 ca. 5,2 % über den Planzahlen, was hauptsächlich in den höheren Umsatzerlösen der Sparte Stromvertrieb begründet liegt. Diese liegen mit einem Betrag von 3.695 T€ etwa 6 % über Plan. Die Umsatzerlöse in der Sparte Stromnetz liegen im Vergleich zum Wirtschaftsplan etwa 3 % über Plan. In der Kraftwerkssparte hingegen liegen die Umsatzerlöse wegen des Teilbetriebs der PV-Anlage auf dem Schulgebäude deutlich unter Plan (-29 %).

Kostenseitig fallen die Strombezugskosten überwiegend aufgrund der im Laufe des zweiten Halbjahres deutlich gestiegenen Spotmarktpreise signifikant höher aus und liegen 10,8 % über Plan. Dies ist auch die wesentliche Ursache für den deutlichen Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Abschreibungen liegen ebenfalls über Plan (3,4 %), was allerdings über die Netzpacht kompensiert wird. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen dagegen deutlich niedriger aus als veranschlagt (-11,6 %).

In Summe liegt das Vorsteuerergebnis (85 T€) mit einer negativen Abweichung von 92 T€ deutlich unter Plan.

Die hohe Abweichung zwischen IST- (101 T€) und Planwert (115 T€) bei den Finanzaufwendungen ist im Wesentlichen auf die geringere Verzinsung der Kapitalkonten der Kommanditisten zurückzuführen.

Ein Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung 2021 mit dem Vorjahr und dem Wirtschaftsplan ist als Anlage 2 beigefügt. Eine Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse der EMW von 2012 bis 2021 ist zudem als Anlage 3 beigefügt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von 7.027 T€ auf 7.735 T€. Dies ist im Wesentlichen auf das gestiegene Anlagevermögen und den höheren Kassenbestand zurückzuführen. Das Anlagevermögen nahm aufgrund der getätigten Investitionen in die Netze von 5.804 T€ auf 6.260 T€ zu. Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 1.222 T€ auf 1.469 T€.

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt 3.744 T€ (Vj.: 3.680 T€). Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 52,4 % auf nunmehr 48,4 %. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 598 T€ auf 3.365 T€ erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zurückzuführen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanz zum 31.12.2021 (Anlage 4) und das Anlagengitter 2021 (Anlage 5) der EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG sind ebenfalls beigefügt.

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die am 10.06.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Ergebnisverwendung

Die EMW hat sich in den vergangenen Jahren wirtschaftlich sehr gut entwickelt und konnte – nach anfänglichen Verlusten – in dieser Zeit regelmäßig solide Jahresüberschüsse erzielen. Diese Überschüsse wurden – abgesehen von einer Entnahme in Höhe von 30 T€ durch die Gemeinde Wüstenrot im Jahr 2013 – stets auf neue Rechnung vorgetragen. Dadurch konnten in den vergangenen Jahren u.a. die jährlichen Netzinvestitionen aus eigenen Barmitteln finanziert werden. Es mussten bis Anfang 2022 keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden. Zum 31.12.2021 beläuft sich der Gewinnvortrag (inkl. Jahresüberschuss 2021) der EMW auf 1.644.392,67 €.

In § 18 des Gesellschaftsvertrages der EMW sind Regelungen zur Ergebnisverwendung und zur Verteilung von Gewinnen bzw. Verlusten an die Gesellschafter geregelt. Dabei ist auch die den Kommunen zustehende Garantieverzinsung in für den Betrieb des Stromnetzes zu berücksichtigen.

Für jeden Kommanditisten führt die Gesellschaft jeweils die folgenden Gesellschafterkonten (gem. § 3 Abs. (4) GesV):

- **Kapitalkonto**
Hier ist die jeweilige Kommanditeinlage der Kommanditisten gebucht. Das Kapitalkonto bildet einen untrennbaren Bestandteil mit dem Gesellschaftsanteil der Kommanditisten und kann nicht gesondert übertragen werden.
- **Darlehenskonto I**
Hier werden alle mit dem Gesellschaftsverhältnis zusammenhängenden Gutschriften (anteiliger Gewinn) und Belastungen (Entnahmen) eines Kommanditisten gebucht. Die Darlehenskonto I sind im Soll und Haben mit 2,0 % p.a. über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verzinsen.
- **Darlehenskonto II**
Hier werden die jeweiligen Darlehen der Kommanditisten gebucht, welche die Kommanditisten der Gesellschaft zur Verfügung stellen. Laufzeit und Verzinsung dieser Darlehen werden einvernehmlich von den Kommanditisten per Gesellschafterbeschluss festgelegt.

Zusätzlich zu den für jeden Kommanditisten einzeln geführten Gesellschafterkonten führt die Gesellschaft noch die folgenden gesamthänderisch gebundenen Gesellschafterkonten:

- **Rücklagenkonto**
Hier werden sämtliche Einlagen oder Zahlungen der Kommanditisten in das Eigenkapital gebucht. Die Kommanditisten sind an den hier gebuchten Beträgen stets im Verhältnis ihrer Kapitalanteile beteiligt. Das Rücklagenkonto ist unverzinslich.
- **Verlustvortragkonto**
Hier werden etwaige Verluste sowie Gewinne der Gesellschaft bis zum Ausgleich des Kontos gebucht. Die Kommanditisten sind an den hier gebuchten Beträgen stets im Verhältnis ihrer Kapitalanteile beteiligt. Das Verlustvortragkonto ist unverzinslich.
- **Kapitalkonto Komplementärin**
Für die Komplementärin EMW Verwaltungs-GmbH wird ein separates Konto geführt, auf dem u.a. die Haftungsvergütung gebucht wird. Das Konto ist im Soll mit 2 % p. a. und im Haben mit 2 % p. a. über dem Basiszinssatz zu verzinsen.

Abweichend zu den Regelungen im Gesellschaftsvertrag wurden die Gewinne formal bislang nicht auf den Darlehenskonto I der Kommanditisten gebucht. Stattdessen wurden die Gewinne stets auf neue Rechnung vorgetragen und in den Gewinnvortrag eingestellt. Fiktiv wurde die Verbuchung der Gewinne sowie die Verzinsung der Guthaben im Rechnungswesen aber bereits berücksichtigt und stetig fortgeschrieben.

Die Gesellschafter müssen formal jedoch noch einen Beschluss fassen, in dem der Gewinnvortrag entsprechend umgebucht und die rückwirkende Verzinsung beschlossen wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Verzinsung der Beträge betragsmäßig bereits in den jeweiligen Jahren, in denen die entsprechenden Gewinne angefallen sind, erfolgt ist und die Beschlussfassung somit rein deklaratorisch ist. Bilanziell wird das Eigenkapital sinken, die Verbindlichkeiten ggü. den Gesellschaftern steigen.

Unter Berücksichtigung der Gewinnvorträge inkl. Jahresüberschuss 2021, der Garantieverzinsung in der Sparte Stromnetz sowie der Verzinsungen der Darlehenskonto I würden sich für die Kommanditisten und die Komplementärgesellschaft mit Stand zum 31.12.2021 folgende Beträge auf dem Darlehenskonto I bzw. Kapitalkonto der EMW Verwaltungs-GmbH ergeben:

• Gemeinde Mainhardt	439.628,86 €
• Gemeinde Wüstenrot	406.724,38 €
• Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	797.805,30 €
• EMW Verwaltungs-GmbH	234,13 €
Gesamt	1.644.392,67 €

Diese Beträge sollen auf Empfehlung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates jedoch nicht vollständig ausgeschüttet werden, sondern nur in Teilen. Etwa ein Drittel des Gesamtbetrages soll für die noch ausstehenden Kommanditeinlagen verwendet bzw. in die Kapitalrücklage umgebucht und der Gesellschaft für künftige Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Der Prüfbericht kann im Rathaus bei Bürgermeister Komor oder in der Sitzung eingesehen werden.

Anlagen NICHT ÖFFENTLICH:

- Verwaltungs-GmbH
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Vorlage Gesellschafterversammlung
- EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG:
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagengitter, Vorlage
Gesellschafterversammlung

Finanzielle Auswirkungen: